

**Gottesdienst zum Abschluss des
Landeskirchlichen Generalkonvents
20. September 2017 im Kuppelsaal des HCC**

Musik zur Eröffnung – mit Einzug

Lied: Du, meine Seele singe

Kyrie – Gebet

Ich möchte klug ein, Gott,
und weise – und leicht.

Doch:

Was ist gut, was ist gerecht,
was ist lebendig, was echt?

Lass es mich verstehn,
was wirklich zählt.

Gibt mir dein Wort für mein Herz.

Gib mir ein Herz für dein Wort,
das mich trifft und trägt
auf meinem Weg.

Gesungenes Kyrie

Du bist noch, ehe ich bin.
Du wirst sein, wenn ich schon war.
Halte lebenslang zu mir, Gott.
Öffne mein Herz für dein Wort.
Öffne dein Wort für mein Herz,
das mich reifen lässt
und leben lehrt.

Gesungenes Kyrie

Zuspruch

So spricht unser Gott:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Gloria – Lied: Lobe den Herren

Eingangsgebet

Guter Gott,
besser als wir selber wissen
weißt du, was wir nötig haben:
ein Wort des Lebens,
das nicht belanglose ist,
ein offenes Ohr, das auch
unsere leisen Worte hört,
eine sichere Hand,
die uns leitet
auf unbekanntem Weg,
ein Haus, in dem wir
sicher leben können ohne Angst.
Besser als wir selber wissen
Weißt du, was wir nötig haben.
Dankbar nehmen wir an,
was du uns schenkst.
Amen.

Lesung mit Kontrabass: 2. Korinther 4,1-6

Darum, weil wir dieses Amt haben
nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist,
werden wir nicht müde,
sondern wir haben uns losgesagt von schändlicher Heimlichkeit
und gehen nicht mit List um,
verfälschen auch nicht Gottes Wort,
sondern durch Offenbarung der Wahrheit
empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott.
Ist aber unser Evangelium verdeckt,
so ist's denen verdeckt, die verloren werden,
den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt
den Sinn verblendet hat,
dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums
von der Herrlichkeit Christi,
welcher ist das Ebenbild Gottes.
Denn wir predigen nicht uns selbst,
sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist,
wir aber eure Knechte um Jesu willen.
Denn Gott, der da sprach:
Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten,
der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben,
dass die Erleuchtung entstünde
zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes
in dem Angesicht Jesu Christi.

Band: Nun freut euch, lieben Christen g'mein

Predigt

Credo – Lied: Wir glauben, Gott ist in der Welt

SCHULDBEKENNTNIS

Liturg

Wir sind versammelt
als Gemeinschaft der Ordinierten in unserer Landeskirche.
So feiern wir miteinander Abendmahl,
feiern Christus in unserer Mitte.
Bevor wir das tun, bedenken wir vor Gott,
was wir einander verdanken,
aber auch, was wir aneinander versäumen.

Mitglied der Kirchenleitung

Dankbar schauen wir auf unseren großen Kreis.
Eine Vielfalt an Begabungen,
berufen, gesegnet und gesendet –
treu im Dienst der Kirche.
Wir stehen in unseren verschiedenen Aufgaben
in einer großen Dienstgemeinschaft,
zusammen mit allen Geschwistern,
die in unserer Kirche Dienst tun.

Pastorin

Dankbar schauen wir auf unseren großen Kreis.
Auf Geschwisterlichkeit, die wir erleben,
auf gelingende Kollegialität,
tatkräftige Unterstützung, hilfreichen Rat.
Auf Zuhören, Mitfreuen,
Mitleiden und die Fürbitte untereinander.

Liturg

Das alles nehmen wir dankbar wahr
und sprechen gemeinsam:

Alle:

**Du, Gott, hast uns in eine große Gemeinschaft gestellt.
Wir danken dir für die Schwestern und Brüder,
für alles, was uns verbindet und was wir füreinander sind.**

Liturg

Aber wir werden auch schuldig –
aneinander und an anderen,
die in unserer Kirche mitarbeiten.
Das bedenken wir und bringen es vor Gott.

Mitglied der Kirchenleitung

Als Kirchenleitung bleiben wir manches schuldig.
Manchmal fehlt uns der Mut,
Strukturen so zu verändern,
dass sie hilfreich und menschenfreundlich sind.
Nicht immer sehen wir die Grenzen der Belastung.
Nicht jeder gehen wir so nach, wie es gut wäre.
Nicht jedem werden wir gerecht.

Pastorin

Manchmal haben wir zu viel Sorge um uns selbst,
bleiben in unseren engen Grenzen.
Manchmal verlieren wir uns gegenseitig aus dem Blick,
verletzen einander.
Manchmal schätzen wir zu wenig die unterschiedlichen Gaben, verschleißen
Energie in unnötigen Konflikten.
Nicht immer gehen wir geschwisterlich miteinander um,
auch nicht mit denen, die die Aufgabe der Leitung haben.

Liturg

Das alles bekennen wir dir, barmherziger Gott,
und bringen es vor dich.
Angewiesen sind wir auf deine Vergebung.
Wir bitten um deinen erneuernden, lebensschenkenden Geist -
und sprechen gemeinsam:

Alle:

**Gott, sei uns gnädig.
Vergib uns, was wir aneinander versäumt haben.
Erneuere uns und unsere Gemeinschaft.**

Liturg

So fern der Morgen ist vom Abend
lässt er unsere Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt,
so erbarmt sich Gott über die, die ihn fürchten.

So spricht unser Gott:
Der HERR, euer Gott, ist gnädig und barmherzig
und wird sein Angesicht nicht von euch wenden.

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

ABENDMAHLSLITURGIE

Präfationsgebet

Wahrhaft würdig ist es und recht,
dass wir dich, ewiger Gott, loben und preisen,
dass wir dir danken und dich anrufen.
Du sprichst zu uns durch deinen Sohn Jesus Christus.
Er ist das Wort, das erträgt, was wir nicht ertragen.
Er ist das Wort, das verwandelt, worum wir bitten.
Er ist das Wort, das unsere Welt und unsere Zeit neu macht.
Darum loben dich alle Kreaturen,
rühmen dich alle Mächte und Gewalten,
singen und rufen und preisen dich
mit einhelligem Jubel
alle Kräfte im Himmel und auf Erden,
jetzt und allezeit:

Sanctus

Gabengebet

Ja, heilig bist du, dreieiniger Gott!
Lass deinen Geist in uns Raum gewinnen,
wenn wir von diesem Brot essen
und aus diesem Kelch trinken.
Stärke uns an Leib und Seele –
und bekräftige unsere Gemeinschaft,
und mach aus uns ein Zeichen des Friedens
für diese Welt und dein Kirche.
Das bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus -
unser Herr und unser Bruder.

Einsetzungsworte *(gesprochen von allen Gottesdienstbesuchenden)*

Denn unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward,
nahm er das Brot, dankte und brach's,
gab es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet hin und esset.
Das ist mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus,
dieser Kelch ist der neue Bund
in meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, sooft ihr's trinkt,
zu meinem Gedächtnis.

Vaterunser

Agnus Dei: Christe, Antlitz Gottes

Einladung zur Mahlfeier

Wir alle sind eingeladen, der Tisch ist für uns bereitet.
Auch die, die schon immer am Tisch des Herrn zu Hause sind,
bleiben Eingeladene.
So lasst uns das Mahl des Herrn feiern,
dankbar für die Einladung,
und froh über die Schwester und den Bruder neben uns.
Schmeckt und seht, wie freundlich unser Gott ist.

Austeilung

Dankgebet

Zu Deinem Mahl sind wir gekommen, Christus,
weil wir mit Augen des Herzens dein Heil sehen wollten.
So sind wir dir begegnet
in der Gemeinschaft an Deinem Tisch.

Das soll nun unser Dank sein,
dass wir mit neuen Augen
sehen auf deine Welt
und die Menschen um uns herum.
Von Deiner Güte leben wir
Als Schwestern und Brüder,
Tag um Tag auf - all unseren Wegen.
Amen.

Lied: Nun singe Lob, du Christenheit

ORDINATIONS – ERINNERUNG

Landesbischof

Bei unserer Ordination wurden wir
mit Gebet und Auflegen der Hände
in den Dienst als Pastorin oder Pastor berufen.
Wir wurden berufen, gesegnet und gesendet.
Daran wollen wir uns erinnern und still werden.

STILLE

Pastorin

Bei unserer Ordination wurden wir gefragt,
ob wir bereit sind, das Amt, das uns anvertraut wird,
nach Gottes Willen in Treue zu führen,
das Evangelium von Jesus Christus zu predigen,
wie es in der Heiligen Schrift gegeben
und im Bekenntnis unserer evangelisch-lutherischen Kirche
bezeugt ist,
die Sakramente ihrer Einsetzung gemäß zu verwalten,
das Beichtgeheimnis
und die seelsorgerliche Verschwiegenheit zu wahren
und in der Nachfolge unseres Herrn zu leben.
Wir haben geantwortet:
Ja, mit Gottes Hilfe.

Präsident der Landessynode

Bei Ihrer Ordination wurde auch die versammelte Gemeinde angesprochen. Wir alle sind durch die Taufe dazu berufen, den Glauben vor der Welt zu bezeugen. Deshalb wurde die Gemeinde gefragt, ob sie bereit ist, das Wort Gottes zu suchen und zu hören in der Verkündigung derer, die dazu ordnungsgemäß berufen sind, sich ihren Dienst gefallen zu lassen, ihnen beizustehen und für sie zu beten und mit Ihnen dem Aufbau der Gemeinde zu dienen. Die versammelte Gemeinde in Ihrem Ordinationsgottesdienst hat geantwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Landesbischof

So sind wir ordiniert.
Wir sind berufen, gesegnet und gesendet.
Wir sind unterwegs mit allen, die zum Volk Gottes gehören und stehen in der Dienstgemeinschaft mit allen Ehren- und Hauptamtlichen.
Im Auftrag Jesu Christi haben wir unseren Dienst getan, freudig und kraftvoll, manchmal auch erschöpft und verzweifelt.
Wir wurden gehalten von Gottes Trost, begleitet in guten und in schweren Tagen.
Daran wollen wir uns gegenseitig erinnern, und uns stärken für die Zeit, die vor uns liegt.

Wendet Euch Eurer Nachbarin, Eurem Nachbarn zu.
Achtet darauf, dass niemand übersehen wird.
Die Nichtordinierten bitten wir, diesen Moment in der Stille zu begleiten.

Reicht euch die Hand,
erinnert Euch gegenseitig an Eure Ordination,
gebt euch das Zeichen des Kreuzes
sprecht Euch wechselseitig zu:

Ich erinnere Dich:

*Du bist ordiniert im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Du wurdest berufen, gesegnet und gesendet.

Im Namen Gottes gehst Du nun weiter in Deinem Dienst.

*Dabei segne und behüte Dich der allmächtige und barmherzige Gott. Friede +
sei mit Dir!*

Landesbischof

Und so lebt aus Gott auf die Menschen zu,
die euch anbefohlen sind.
Sorgt für euch und für sie.
Geht Seite an Seite mit all den anderen,
die in unserer Kirche arbeiten.
Lasst euch beschenken mit Gottes Nähe,
Trost und Kraft - und bleibt behütet in ihm.
Amen.

Chorus: Segne mir, Herr, meinen Weg

Fürbittengebet

Unser Gott,
wir kommen zu dir und bitten
um das Notwendige und das Schöne,
um das Selbstverständliche und das Besondere,
um das, was wir brauchen und das,
was wir von Herzen wünschen.

Um Freude an unserer Arbeit
und Gelassenheit bei vergeblicher Mühe,
Um Treue in unserem Tun
und Achtsamkeit in unserem Denken
bitten wir dich, unser Gott.

Für die Verstorbenen aus unserem Kreis
und die Menschen, um die wir trauern,
Für uns, die wir zurückbleiben
und ohne sie weiterleben müssen
bitten wir dich, unser Gott.

Um Brot für jeden Tisch
und Frieden für diese Erde,
um Weisheit für die Mächtigen
und Wachsamkeit für uns alle
bitten wir dich, unser Gott.

Komm mit deiner Weite in unsere Enge,
komm mit deiner Erlaubnis in unsere Verbote,
komm mit deiner Freiheit in unser Zögern,
damit wir weiter tragen, was dich bewegt.
Darum bitten wir dich, unser Gott
im Namen deines Sohnes, unseres Bruders Jesus Christus.
Amen

Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich

Segen

Musik zum Ausgang